

Witterungsrückblick Juli 2018

Die Klimastation des Forschungsinstituts Wasser und Umwelt der Universität Siegen hat die folgenden Wetterdaten im Monat Juli 2018 erfasst und ausgewertet. Die aufzeichnenden Geräte stehen in Weidenau, Paul-Bonatz-Straße 9 bis 11 (Haardter Berg) auf NN+301,3 m.

Niederschlag: (1 mm entspricht 1 l / qm).

1. Dekade 15,4 mm 2. Dekade 13,7 mm 3. Dekade 4,9 mm

Monatssumme: 34,0 mm das sind 40% des langjährigen Juli-Mittelwertes, der von 1969 bis 2017 86 mm (100%) beträgt. Der Niederschlag ist an 8 verschiedenen Tagen gefallen, größter Tagesniederschlag: 13,4 mm am 11.07.

Vergleichsdaten seit 1968, dem Beginn der Messungen am Haardter Berg: Die höchste Juli-Monatssumme fiel 1980 mit 184 mm, die niedrigste dagegen 1971 mit 14 mm. Im langjährigen Mittel (1969 bis 2017) hat der Juli 16,2 Niederschlagstage.

Lufttemperatur: (°C 2 m über Gelände)

Zeit	Minimum	Datum	Mittel	Maximum	Datum
1. Dekade	9,8	08.	19,4	29,3	04.
2. Dekade	11,1	11.	20,0	29,7	20.
3. Dekade	13,6	23.	23,8	35,9	26.

Monatsmitteltemperatur: +21,2°C, das ist 3,7°C wärmer als der langjährige Juli-Mittelwert (1969 bis 2017) der +17,5°C beträgt. Die höchste Tagestemperatur hat der 26. mit +35,9°C erreicht, die niedrigste dagegen der 08. mit +9,8°C. Der Juli hatte 26 Sommertage (Tageshöchsttemperatur 25° C und höher), davon 7 heiße Tage (Tageshöchsttemperatur 30° C und höher).

Vergleichsdaten seit 1968, dem Beginn der Messungen am Haardter Berg: Der höchste Juli-Monatsmittelwert war +22,2°C in 2006, der niedrigste dagegen +14,3°C in 2000. Der Juli hat im langjährigen Mittel (1961 bis 2017) 12,6 Sommertage und 3,8 heiße Tage.

Wind: Stärkste Böen:

Keine Böen über Windstärke 7

Windstärke 8 beginnt bei 62 km/h

Fazit:

Der Juli 2018 lag um 3,7°C über dem Mittelwert und ist damit der viertwärmste Juli seit Beginn der Messungen am Haardter Berg. Er hatte 26 Tage mit Temperaturen über 25°C aufzuweisen, davon waren 7 Tage sog. heiße Tage mit über 30°C. An nur 8 Tagen fiel Niederschlag. Damit war der Juli ein toller Sommermonat, aber für sich betrachtet auch nicht ungewöhnlich. Im Juli 2006, als in Deutschland die Fußballweltmeisterschaft ausgetragen wurde, gab es sogar 28 Sommertage, an 15 Tagen stieg die Temperatur über 30°C, auch damals gab es nur 8 Regentage.

Der Juli 2018 war allerdings extrem trocken, weniger als 34 l/m² fielen das letzte mal im Juli 1997 am Haardter Berg. Auch das ist aber erstmal nicht ungewöhnlich, zumal Sommerniederschläge ja oftmals regional sehr unterschiedlich ausfallen.

Ungewöhnlich und auch problematisch ist allerdings, dass diese Wetterlage nun bereits seit vier Monaten anhält und auch der August offenbar vorerst keine Änderung bringt. Dazu einmal die Abweichungen der letzten vier Monate von den jeweiligen Temperatur- und Niederschlagsmittelwerten:

April +4,5°C / 94% Niederschlag, Mai +3,8°C / 65%, Juni +2,7°C / 63%, Juli +3,7°C / 40%.

Dies hat natürlich auch im Siegerland Auswirkungen auf Mensch und Natur, aber zumindest heftige Unwetter wie in Süddeutschland oder extreme Dürre wie in Teilen Nord- und Ostdeutschlands blieben uns bislang erspart. Und wann konnte man im Siegerland schon so oft abends mal ohne Jäckchen länger draußen sitzen.